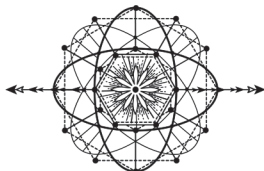


SCOTT CUNNINGHAM



Enzyklopädie der
magischen Kräuter

Übersetzt aus dem Amerikanischen
von Melanie Lagan

NIKOL
VERLAG

Von der Zauberkraft der Pflanzen

Mit den Pflanzen, die auf unserem Planeten wachsen, stellt uns Mutter Natur eine wahre Schatzkammer an magischen Zutaten zur Verfügung. Diese Pflanzen kamen schon seit frühester Zeit im Rahmen von Magie – der Kunst, durch die Verwendung natürlicher (wenn auch oft eher unverstandener) Kräfte Veränderung zu bewirken – zum Einsatz.

Obwohl wir über die medizinischen Eigenschaften von Pflanzen recht gut Bescheid wissen (viele der heute meistverschriebenen Medikamente sind synthetisierte Versionen natürlicher Substanzen, welche ursprünglich aus Pflanzen gewonnen wurden), erschließen sich uns ihre okkulten Kräfte nicht so ohne Weiteres. Die Zauberkraft der Pflanzen liegt für uns größtenteils noch immer unter einem Schleier des Geheimnisses verborgen.

Bereits unsere Vorfahren wussten, dass Pflanzen mysteriöse, magische Kräfte besitzen. Obwohl das Wissen um die Zauberkraft der Kräuter weitgehend in Vergessenheit geraten ist, ist es doch nicht völlig verloren gegangen. Lassen Sie sich in eine Zeit zurückversetzen, in der heilige Grotten noch von Naturgeistern und Blumengärten von tanzenden Feen bewohnt waren. Dieses Buch stellt Ihnen magische Anwendungsmöglichkeiten für Hunderte von Pflanzen vor:

- Hängen Sie eine Girlande aus Ringelblumen über Ihre Haustür, um Ihr Heim vor dem Zutritt böser Mächte zu schützen.
- Vergraben Sie Eisenkraut im Erdboden rund um Ihr Haus sowie in den Töpfen Ihrer Zimmerpflanzen – dies lässt Reichtum wachsen und Pflanzen gedeihen.

- Ziehen Sie Liebe an, indem Sie eine Tasche mit Veilchenwurzel mit sich führen.
- Trinken Sie, bevor Sie zu Bett gehen, Rosenknospentee, um Wahrträume auszulösen.

Mit der *Enzyklopädie der magischen Kräuter* halten Sie einen wahren Schatz an Kräuterwissen und Überlieferungen aus der Alten und der Neuen Welt in der Hand. In diesem umfassenden Führer werden Sie alles finden, was Sie zum Zaubern mit Kräutermagie benötigen. Nutzen Sie die geheimen Kräfte der Pflanzen, und sehen Sie selbst, wie Ihre Zauberkunst Früchte trägt!

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	11
Vorwort	12
Teil I Grundlagen	17
1 Die geheime Kraft der Kräuter	19
2 Magische Bräuche und Methoden	27
3 Rituale und Verfahrensweisen	36
4 Magische Ziele	49
Teil II Die Kräuter.....	59
Anleitung zum Umgang mit dem Pflanzenverzeichnis	61
Teil III Tabellen und Anhang.....	445
Geschlecht	445
Planetenherrscher.....	451
Zuordnung nach den vier Elementen.....	457
Magische Ziele	463
Die magischen Eigenschaften von Ölen	484
Farben und ihre magische Bedeutung	487
Glossar.....	488
Übersicht Vulgärbezeichnungen –	
Allgemeine Pflanzennamen	491
Literaturverzeichnis mit Erläuterungen.....	537
Index.....	553

Die geheime Kraft der Kräuter

Wie funktioniert denn das? Wenn jemand herausfindet, dass ich Kräutermagier bin, ist das eine von zwei Fragen, die mir meistens gestellt werden. Die andere Frage betrifft normalerweise meinen Geisteszustand. Nichtsdestoweniger ist die erste Frage berechtigt, und bislang steht eine zufriedenstellende Erklärung noch aus.

Die Grundlage für Kräutermagie – und jede andere Art von Zauberei – ist eine göttliche All-Macht. Diese Macht hat im Laufe der Jahrhunderte verschiedenste Namen und Formen angenommen. Es gab Zeiten, da wurde die Tatsache ihrer Existenz geheimgehalten; zu anderen Zeiten war das Wissen um sie praktisch Allgemeingut.

Die All-Macht ist für die Erschaffung und Erhaltung des Universums verantwortlich. Sie sorgt dafür, dass Samen keimen, Winde entstehen und die Erde sich um ihre Achse dreht. Es ist dieselbe Macht, die Prozessen wie Geburt, Leben und Sterben zugrunde liegt. Das gesamte Universum wurde von ihr erschaffen, wird bis ins Kleinste von ihr durchdrungen und muss sich ihr gegenüber verantworten.

Mit anderen Worten: Es handelt sich um Lebenskraft, Schöpfungsenergie – die Substanz des Seins in reinsten Form.

Meinem Empfinden nach ist diese All-Macht namenlos. Von der Menschheit als etwas Göttliches verehrt, ist sie in Abertausende Götter und Göttinnen, Geister, Dämonen und andere unheimliche Wesenheiten anthropomorphisiert wor-

den. Unsere Wissenschaftler können sie nur zum Teil erklären und »entdecken« selbst heute immer neue Aspekte. Die All-Macht hat eine wichtige Rolle in der Entwicklung der Menschheit gespielt, im guten, wie im schlechten Sinn. Jede Religion ist durch den Gebrauch verschiedener Symbole und Riten mit ihr verbunden, und auch jeder Magier bedient sich ihrer bei der Ausübung seiner Kunst.

Die All-Macht existiert, unberührt von Ritualen, Religion und Magie, unveränderlich in ewigem Wandel begriffen. Sie durchdringt alles, und alles ist in ihr enthalten. (Eines der Probleme mancher moderner Religionen besteht darin, dass sie behaupten, die göttliche Macht sei außerhalb des Menschen zu finden, anstatt in ihm.) Egal wie Sie sie nennen und sich vorstellen, die All-Macht ist, was sie ist.

Definition: Magie ist die Anwendung bislang nicht definierbarer oder von der Wissenschaft erklärbarer Kräfte, um eine Veränderung zu bewirken.

Man kann Veränderung durch den Einsatz herkömmlicher Mittel erreichen (ich kann zum Beispiel herausfinden, wie es meiner Freundin geht, indem ich sie anrufe) – das ist keine Zauberei. Aber wenn ich einmal kein Telefon zur Verfügung habe, kann ich ein Säckchen mit Thymian, Schafgarbe und Lorbeer füllen, es mir um den Hals hängen, mich innerlich leer machen und, unter Einsatz meiner durch die Kräuter verstärkten, außersinnlichen Kräfte, herausfinden, ob mit ihr alles in Ordnung ist. Das ist das Praktische an der Magie: Sie kann auch dann eingesetzt werden, wenn keine anderen Mittel verfügbar sind.

Welche Mittel stehen denn den meisten Menschen dafür zur Verfügung, ihr Zuhause gegen Diebstahl zu sichern? Wie

kann eine einsame Frau einen neuen Partner in ihr Leben bringen? Welche Maßnahmen, die über Arztbesuche und den Kauf von Medikamenten hinausgehen, können die meisten Menschen ergreifen, um ihren Körper bei der Abwehr von Krankheiten zu unterstützen?

Die meisten Menschen würden auf diese Fragen nur mit materiellen Lösungsvorschlägen antworten: Ein Schloss, ein neues Parfum und Bettruhe würden vielleicht als Antworten genannt. Solche Maßnahmen sind zwar zunächst ein guter Anfang, doch können sie durch verlässlichere Methoden ergänzt werden – sie können durch Magie untermauert werden.

Magie ist zur Lösung der oben genannten Schwierigkeiten und anderer Probleme des Alltags recht nützlich, doch in okkulten Angelegenheiten ist sie unersetzlich. Möchten Sie etwa einen Blick in die Zukunft werfen? Machen Sie sich einen Rosenknospentee, trinken Sie diesen direkt vor dem Schlafengehen, und erinnern Sie sich an Ihre Träume. Oder tragen Sie eine kleine Menge in gelben Stoff gewickelte Hirschkunzblätter bei sich. Glauben Sie, einem Hexenzauber oder einem Fluch zum Opfer gefallen zu sein? Ihr Arzt wird Sie zum nächsten Psychiater schicken – Hexen und Magier werden Ihnen dagegen raten, im Haus und auf Ihrem Grundstück roten Pfeffer zu streuen und in Mimosenblüten zu baden. Die Magie weiß auf viele (wenn auch nicht auf alle) Fragen eine Antwort.

Eine wichtige Erkenntnis zieht sich wie ein roter Faden durch diese Ausführungen: Die Magie, auch wenn sie noch so simpel scheinen mag, hält praktische Lösungen für viele Probleme bereit.

Die Macht, auf der die Wirkung von Kräutermagie beruht, ist gegenstandslos, formlos und ewig. Ihr ist es gleich, ob sie im Namen einer Hexengöttin oder der Jungfrau Maria ange-

rufen oder ohne jeglichen religiösen Bezug angezapft wird. Sie ist allgegenwärtig, im Überfluss vorhanden, egal wo wir uns befinden oder wohin im Universum wir reisen.

Wenngleich die All-Macht formlos ist, kann sie doch viele verschiedene Formen annehmen: Sie wohnt einem Gnu ebenso inne wie einem Computer oder einem Löwenzahn. In manchen Materialien – wie beispielsweise Pflanzen, Edelsteinen und Metallen – ist sie in höherer Konzentration enthalten als in anderen. Jede Substanz enthält außerdem verschiedene Energien oder Schwingungsfrequenzen. So sind zum Beispiel die Schwingungen eines Stücks Kiefernholz und die eines perfekt geschliffenen Diamanten grundverschieden.

Die Schwingungsfrequenz ist von mehreren Faktoren wie chemischem Aufbau, Form, Dichte und dergleichen abhängig. So werden zum Beispiel die in einer Pflanze schlummernden Kräfte durch deren Lebensraum, ihren Duft, ihre Farbe, Form und andere Aspekte bestimmt. Ähnliche Substanzen besitzen für gewöhnlich ähnliche Schwingungen.

Kräutermagie ist also die Verwendung von Kräutern zum Hervorrufen notwendiger bzw. gewünschter Veränderungen. Diese Pflanzen enthalten eine eigene, einzigartige Energie – genauso einzigartig wie ein menschliches Gesicht. Damit die größtmögliche Wirkung erzielt wird, sollten die für einen Zauber ausgewählten Kräuter Schwingungen besitzen, die der Schwingungsenergie Ihres Bedürfnisses entsprechen. Zeder eignet sich gut für das Anwachsen von Reichtum, wäre aber im Rahmen eines Fruchtbarkeitszaubers ungeeignet.

Man muss sich mit den geheimen Kräften der Pflanzen auskennen, damit Magie wirken kann. Dieses Buch möchte Ihnen dabei helfen, sich entsprechendes Wissen anzueignen. Zur Erfüllung eines Bedürfnisses sorgen Sie dann einfach nur

dafür, dass die den Kräutern innewohnenden Energien in eine bestimmte Richtung fließen. Mehr steckt nicht dahinter.

Kräutermagie ist deshalb einfach, weil die geheimen Kräfte (also die Schwingungen) *bereits in den Kräutern vorhanden sind*. Es müssen keinerlei externe Kräfte ins Spiel gebracht werden, da die Energie dem organischen Stoff bereits innewohnt. Die Einhaltung einiger einfacher Schritte ist alles, was nötig ist. Diese »Verrichtungen« bestehen zum Beispiel darin, etwas zu verknoten, Wasser aufzukochen, Kerzen anzuzünden, zu nähen oder Dinge im Erdboden zu vergraben. Und noch wichtiger als die Einsicht, dass das Zaubern mit Kräutern einfach ist, ist vielleicht die Tatsache, dass es tatsächlich wirkt.

Wie funktioniert die Kräutermagie? Zuerst einmal muss ein Grund für den Appell an die Kräfte der Magie vorhanden sein. Dieser Grund liegt in einem Bedürfnis. Dabei ist ein vermeintliches Bedürfnis oft eher ein verstecktes Verlangen, doch reicht ein solches »Verlangen« in der Kunst der Magie nicht aus – es muss ein echtes Anliegen sein, etwas, was Ihnen wirklich am Herzen liegt.

Welcher Art Ihr Bedürfnis ist, ist ausschlaggebend dafür, welche Pflanzen eingesetzt werden. Die Anziehung von Liebe ist ein häufig genanntes magisches Bedürfnis, und es gibt mehrere Dutzend Pflanzen, deren Anwendung hierfür infrage kommt (eine umfassende Liste von Pflanzen und der jeweils zugeordneten magischen Bedürfnisse finden Sie in Teil III dieses Buches).

Als Nächstes muss man sich eventuell über einen Zauber oder ein Ritual Gedanken machen. Oft ist ein komplettes Zauberritual in der Kräutermagie nicht notwendig, doch gibt es auch Ausnahmen. Ein Ritual kann einfach daraus bestehen, dass man die Enden eines mit Kräutern gefüllten Stücks Stoff

verknötet oder die Kräuter kreisförmig um den Fuß einer Kerze arrangiert, den Docht anzündet und sein Bedürfnis visualisiert. Wenn Sie möchten, kann Ihr Ritual auch komplexer Natur sein und zum Beispiel vorsehen, dass Sie am Rande der Wüste in einem großen Kessel über einem Feuer aus Mesquiteholz Wasser aufkochen, während Sie darauf warten, dass der Mond aufgeht, bevor Sie Wurzeln und Blätter in den Kessel werfen. Einige universell einsetzbare und für jeden Zweck geeignete Rituale stelle ich Ihnen in Kapitel drei vor.

Drittens kann man die Kräuter beschwören, um sicherzugehen, dass ihre Schwingungen auf die Schwingungsenergie des jeweiligen Bedürfnisses eingestellt sind.

Im vierten Schritt führt man dann das Ritual, im unbeschränkten Vertrauen auf dessen Wirkung, im Geheimen aus. Zwar ist Magie nichts, dessen man sich schämen müsste, doch führen spöttische Blicke und die Ungläubigkeit Außenstehender nur dazu, dass in Ihnen Selbstzweifel aufsteigen, wodurch die Wirksamkeit Ihrer Magie eingeschränkt wird.

Fünftens sollte man den Zauber, sobald man ihn bewirkt hat, wieder vergessen. Dadurch kann er »seine Wirksamkeit entfalten«, und Ihr Bedürfnis kann sich manifestieren. (Wenn Sie einen Kuchen backen und alle paar Minuten die Ofentür öffnen und nachschauen, gelingt er schließlich auch nicht. Lassen Sie also bei der Magie, wie beim Backen, die Tür geschlossen!) Bemühen Sie sich, Ihren Zauber komplett aus Ihrem Gedächtnis zu streichen.

Das ist alles. So bewirkt man Kräutermagie. Klingt es Ihnen zu einfach? Wir sprechen hier von den ersten Schritten. Wie beim Erlernen jeder anderen Kunst auch, kann ein Anfänger sich natürlich weiterführenden Studien der Magie verschreiben und in verborgene Winkel vordringen. Vernünftigerweise

haben nur wenige Menschen ein Verlangen danach, vom Pfad der vertrauten »Magie für den Hausgebrauch« abzuweichen. Da alles im Leben von Gegensätzen geprägt ist, gibt es natürlich auch eine dunkle oder »Schattenseite« der Kräutermagie. Diejenigen, die diesen Weg gehen wollen, um Schaden anzurichten und andere Menschen zu kontrollieren oder gar umzubringen, werden für ihr negatives Tun schwer bestraft werden.

Die All-Macht ist neutral. Sie kann nicht in positive und negative Energien aufgeteilt werden. *All-Macht ist.*

Als Magier (die durch den Einsatz der Kräfte Macht ausüben) sind wir dafür verantwortlich, dass wir unsere Macht zur Verwirklichung positiver Ziele einsetzen. Wir müssen dabei keinesfalls ein Asket oder Heiliger sein, um anderen zu helfen oder um unser eigenes Leben in positivere Bahnen zu lenken, wir sollten die Kräuter einfach in einer liebevollen Absicht anwenden.

In der Vergangenheit wurde Magie als ein göttlicher Akt verstanden. Dies ist im wahrsten Sinne des Wortes korrekt, denn wenn wir Magie bewirken, werden wir eins mit derselben All-Macht, aus welcher die diversen Gottheiten der Menschen entstanden sind, und bedienen uns ihrer.

Der Umgang mit dieser Macht ist überwältigend, und man übernimmt damit eine große Verantwortung. In dem Moment, in dem die Macht für negative Zwecke eingesetzt wird, verliert sie ihre göttliche Qualität. Wenn Magie jedoch zur Verwirklichung positiver Ziele angewandt wird, kann unser Leben dadurch reicher und glücklicher werden. Wenn ein Magier dem dunklen Pfad der Negativität folgt, fließt das Leid, das andere dadurch erleiden, in sein eigenes Leben, was letztlich zu seiner Zerstörung führt. Dramatische Worte? Möglicherweise – doch der Kern ihrer Aussage ist wahr. Aus diesem Grund wird im

vorliegenden Buch negative beziehungsweise Schwarze Magie nicht behandelt. Dagegen heiÙe ich all diejenigen, die den Wunsch haben, sich und anderen mit den alten Bräuchen der Kräutermagie zu helfen, herzlich willkommen!